

**Sitzungsvorlage DS 2007/215**

Ortsverwaltung Eschach  
Herr Münz, Hans-Jürgen  
(Stand: 11.05.2007)

Mitwirkung:

Aktenzeichen:

**Ortschaftsrat Eschach**  
öffentlich am 15.05.2007

**Konzeption für die Neugestaltung der Schul- und Sportanlage Obereschach  
- vorstellung durch die Firma Sportconcept**

**Beschlussvorschlag:**

Der Ortschaftsrat stimmt der vorgestellten Konzeption für die Neugestaltung der Schul- und Sportanlage Obereschach zu.

## 1. Sachverhalt:

Für die Überplanung und Erstellung eines Gesamtkonzepts für die Schul- und Sportanlage Obereschach wurde die Fa. "Sportconcept/Planungsgesellschaft Domino" aus Stuttgart auf Empfehlung des WLSB beauftragt.

Mehrere Vorentwürfe dieses Planungsbüros wurden im Bauausschuss des Ortschaftsrates in einem gemeinsamen Termin mit der Schule Obereschach, dem TSV Eschach und dem Amt für Schule, Jugend und Sport vorberaten. Das Ergebnis aus diesen Besprechungen wurde von dem Planungsbüro "Sportconcept/Planungsgesellschaft Domino" in einer Vorentwurfsplanung zusammengefasst, die auch als Grundlage für die Sitzungsvorlage dient. Diese Planung wurde auch dem Sportverband Ravensburg am Mittwoch, den 02. Mai 2007 vorgestellt.

Für den Bereich der gesamten Anlage wurde ein Lärmschutzgutachten in Auftrag gegeben, um "mögliche, notwendige" Lärmschutzmaßnahmen in die Gesamtplanung mitaufnehmen zu können.

Die Überplanung als "Gesamtkonzept" soll dazu dienen, alle möglichen Wünsche/Anregungen/Notwendigkeiten der Schule Obereschach und des TSV Eschach aufzuzeigen.

Die Gesamtkosten werden derzeit noch überarbeitet und dem OR in der Sitzung erläutert.

Die Überplanung erfasst die Bereiche:

- Rasenspielfeld 60 x 45 m
- Verkürzung und Sanierung der Laufbahn auf 75 m – Kunststoff
- Sanierung Weitsprunganlage – Kunststoff
- multifunktionales Kleinspielfeld 27 x 45 m – Kunststoff
- 2 Beachtennisfelder/Beachvolleyballfelder
- grünes Klassenzimmer (Atrium) mit Spielplatz
- neue Wegeführung
- Einzäunung Teilanlage \*Kleinspielfeld und Spielplatz bleiben offen
- notwendige Beleuchtung
- notwendige Lärmschutzwand

**weitere Vorgehensweise:**

- Gesamtplanung überarbeiten auf Notwendigkeit – abspecken (Bauausschuss)
- überarbeitete Gesamtplanung in sinnvolle und kostenmäßig realisierbare Abschnitte einteilen. Die Abschnitte sollten sich auf 3-5 Haushaltsjahre verteilen.
- Bürgerinfo mit den benachbarten Anliegern
- Vorstellung der überarbeiteten Planung in den Gremien OR/GR (Sachbeschluss)

